Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 233

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 4. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 3. April. Forstmeister Uth zu Münden ist zum Regierungs- und Forstrath, der bisherige Kreis-Bauinspektor, Baurath Bormann in Elberfeld zum Regierungs- und Baurath und der bisherige Oberlehrer am Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg in Pr. Dr. Großmann zum Gymnasial-Direktor ernannt, ferner ist den Gymnasial-Direktoren Dr. Toeppen in Elbing und Dr. Lindner zu Hirschberg, bei ihrer Versetzung in den Ruhestand der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen und der Wahl des Professors am Gymnasium in Dessau Dr. Strien zum Direktor des Realgymnasiums der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S. die kaiserliche Bestätigung ertheilt.

Der Landgerichts-Präsident Werner in Halle a. S. ist zum Senatspräsidenten bei dem Kammergericht, der Gerichtsassessor Griebl in Tilsit zum Amtsrichter in Pr. Eylau, der Gerichtsassessor Hecker in Stargard in Pomm. zum Amtsrichter in Tirschtiegel, der Gerichtsassessor Thümmel in Ujest zum Amtsrichter in Kontopp, der Gerichtsassessor Dr. Neuenfeldt in Ermsleben zum Amtsrichter daselbst und der Gerichtsassessor Simons in Solingen zum Amtsrichter in Velbert ernannt, ferner ist dem Amtsgerichtsrath Bähr in Altona der Charakter als Geh. Justizrath, sowie dem Ersten Gerichtsschreiber, Sekretär Winckelmann in Gleiwitz und dem Gerichtsschreiber, Sekretär Petschke in Breslau der Charakter als Kanzleirath verliehen. Die Staatsanwälte Dr. Hertzsch in Altona und Dr. Egger in Marburg sind an das Landgericht I in Berlin, Amtsrichter Opolski ist von Schönlanke nach Posen, Amtsrichter Hundrich von Schildberg nach Hermsdorf u. K., Amtsgerichtsrath v. d. Decken in Itzehoe als Landgerichtsrath nach Kiel versetzt worden.

Deutschland.

Berlin, 3. April.

— Das Flugblatt „Wieviel kostet uns Deutsche die Vertheidigung des Vaterlandes?" ist von der „Freis. Ztg." jüngst unter der Spitzmarke „Offiziöser Zahlenschwindel" entlarvt worden. Jetzt zieht der Verfasser in der „Nordd. Allg. Ztg." die angefochtenen Zahlen zurück und versucht nunmehr eine Nettorechnung aufzumachen an Stelle jener Bruttorechnung. In der „Nordd. Allg. Ztg." wird demgemäß jetzt nur noch ein Bruchtheil des früheren Flugblatts aufrecht erhalten.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt:

Am Mittwoch wurden laut Bulletin zweier Börsenblätter an der Börse Gerüchte über bevorstehende Auslassungen der „Nordd. Allg. Ztg." kolportirt. Der „Berl. Börsenztg." zufolge sollte ein „beunruhigender Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." über die Militärvorlage" kommen, nach der „Bank- und Handelsztg." „wollte die Börse wissen, daß in der „heute Abend" erscheinenden Nummer der „Nordd. Allg. Ztg." die Reichstagsauflösung als unvermeidlich hingestellt, resp. angekündigt würde." — Soweit uns die Blätter zur Hand sind, lassen die Börsenbulletins anderer Zeitungen jene Gerüchte unerwähnt; am Donnerstag aber meldet eine Reihe von Zeitungen, der am Donnerstag früh in der „Nordd. Allg. Ztg." abgedruckte Artikel sei am Tage vorher an der Nachbörse besprochen worden und hätte die Kurse beeinflußt. Die „Post", der „Reichsbote", das „Kleine Journal" erachten die Möglichkeit einer Verwechselung vorliegend; wir ersuchen jedoch alle Journale, die von dem besprochenen Börsenmanöver Notiz genommen haben, den Sachverhalt dahin richtig zu stellen, daß der die Pariser Ausschreitungen besprechende Artikel in der Donnerstags-Morgenausgabe der „Nordd. Allg. Zt." erst in den Abendstunden des Mittwoch entworfen, geschrieben und gegen 9 Uhr Abends in Druck gegeben worden ist, Nachmittags an der Börse also nichts davon bekannt gewesen sein kann.

— Die „Hallesche Ztg." beginnt einen Aufsehen erregenden Artikel über die Militärvorlage. Derselbe soll von einem, früher einer hohen Stelle nahestehenden ehemaligen hohen Offizier verfaßt sein. Der Artikelschreiber bedauert die Art der Einbringung und die Begründung der Vor-lage.

— Der „Germania" wird aus Großenhain mitgetheilt, daß Ahlwardt in einem dortigen Vortrage die katholische Kirche beschimpft habe, indem er gesagt habe, bei dem Zentrum sei die Mutter desselben eine Judentochter.

— Der „Kohnkurs". Jüngst wurde berichtet, daß der Freiherr v. Thüngen-Roßbach auf der Mainzer Versammlung des Bundes der Landwirthe geäußert haben solle, der neue Kurs führe zum Konkurs. Ultramontane Blätter behaupten, er habe gesagt, der neue Kurs sei der Konkurs (bezw. Kohnkurs). Selbst der antisemitisch-orthodoxe „Reichsbote" fühlt sich genöthigt, hinzuzufügen: „Wir könnten eine derartige Verirrung nur bedauern."

— Ein Anarchistenprozeß beschäftigte am Sonnabend das Berliner Landgericht I. Vor demselben hatten sich der Buchbinder Karl Artelt und der Handelsmann Robert Radau wegen Geheimbündelei zu verantworten. Ein dritter Angeklagter, der Buchbinder Karl Bickel, war zum Termin nicht erschienen. Die Angeklagten gehörten ursprünglich mit zu der Gruppe von Anarchisten, aus welcher sich der Hochverrathsprozeß Camin und Genossen entwickelt hat. Sie waren aber von der Hochverrathsanklage verschont geblieben; gegen sie ist nur die Anklage wegen Vergehens gegen die §§ 128 und 129 erhoben worden. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde während der ganzen Dauer der Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Wie aus der öffentlich erfolgten Verkündigung des Urtheils hervorging, sind die Angeklagten als durch die Beweisaufnahme überführt erachtet worden. Artelt wurde zu 6, Radau zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt und je drei Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet. Der Antrag des Staatsanwalts auf sofortige Verhaftung wurde abgelehnt, da Fluchtverdacht dem Gerichtshofe nicht vorzuliegen schien.

Breslau, 1. April. Ein Delegirtentag der freisinnigen Partei für den Regierungsbezirk Breslau wird am 8. und 9. d. Mts. hierselbst abgehalten werden. Sonnabend, den 8., wird Abends 8 Uhr im Konzerthause eine öffentliche Versammlung stattfinden, in welcher, wie die „Bresl. Ztg." berichtet, der Reichstagsabgeordnete für Breslau-West Karl Vollrath eine Ansprache halten wird. Für Sonntag, den 9., ist eine nichtöffentliche Delegirtenversammlung anberaumt. Im Hinblick auf die fast mit Sicherheit in Kürze zu erwartenden Neuwahlen zum Reichstage muß es mit besonderer Genugthuung begrüßt werden, daß auch in der Provinz Schlesien die Partei es sich angelegen sein läßt, zu Gefechte klar zum machen.

Friedrichsruh, 1. April. Auf eine Ansprache der Bonner Studentenabordnung erwiderte der Fürst, er freue sich, daß die Jugend seiner gedenke. Die Nachwelt werde kund geben, daß er seine Pflicht gethan habe. Mit den Zeitgenossen sei er mehr oder weniger zerfallen; nur einmal habe er seine Pflicht nicht voll gethan, nämlich als Student, und das sei das Einzige, was er bedauere.

Aus dem Gerichtssaal.

II **Bromberg,** 31. März. Der Kommis Jaques Jacobsohn von hier war seit Juli 1892 bis 1. Februar d. J. bei dem Kaufmann Oskar Rabe hier, welcher mit Margarinbutter und Zigarren handelt, als Reisender in Stellung und hat in dieser Eigenschaft in 10 Fällen Unterschlagungen verübt, indem er von den Geschäftskunden Geldbeträge von 129 bis 20 M. in Summa von 433 M. für Rechnung Rabes einkassirte, jedoch an denselben nicht abführte, sondern für sich behielt und in seinem Nutzen verwandte. Er bewirkte das Inkasso, indem er den betreffenden Personen über die Schuldbeträge mit dem Namen „Rabe" unterschrieben Quittungen überreichte. Außerdem hat er aus dem Keller des R. am 30. Januar d. J. eine Büchse mit Cornead Beaf entwendet. Der Angeklagte, welcher durchweg geständig war, wurde zu 1 Jahre Gefängniß und 14 Tagen Haft verurtheilt Hierbei kam es zur Sprache, daß Rabe, trotzdem er wußte, daß sein Kommis, der Angeklagte, ihn wie oben angegeben, hintergangen, demselben doch ein recht gutes Zeugniß ausgestellt hatte, welches durch den Vertheidiger zur Verlesung kam. Der als Zeuge vernommene Kaufmann Rabe mußte anerkennen, daß er dieses Zeugniß ausgestellt habe, um dem jungen Mann in seinem Fortkommen nicht hinderlich zu sein. Nachher habe ihn dies gereut und er den ungetreuen Kommis angezeigt. Der Vorsitzende bemerkte hierzu, daß dies Verfahren nicht gebilligt werden könne. Die Herren Prinzipale thäten besser, alle derartigen Vertrauensbrüche ihrer Leute zur Anzeige zu bringen, das würde mehr helfen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 3. April. Etwa eine halbe Million Schulden hat, wie das „Kl. Journ." angiebt, der frühere Inhaber der hiesigen Firma C. Wachsmann u. Co., Waarenkredithaus, der Kaufmann Konrad Wachsmann, hier hinterlassen. Vorher hatte er sein Geschäft an die Kaufleute Kretschmann und Löwinsohn, zwei seiner bisherigen Angestellten verkauft. Der Kaufpreis, 250 000 M., wurde von diesen in Wechseln bezahlt, die Wachsmann vor seiner Abreise einem hiesigen Rechtsanwalt übergeben haben soll Die Gläubiger wollen jedoch diesen Verkauf rückgängig machen, andererseits hat der Schwager des Verschwundenen, Max Schiftan, der Inhaber des hiesigen Abzahlungsgeschäfts A. Damitt, 45 pCt. der Guthaben, in vier Raten innerhalb eines Jahres zahlbar, geboten. Dieses Angebot soll Aussicht auf Annahme haben.

Ein hiesiger Caféwirth, dem seine Stammgäste vielfach vorwerfen, daß er in der Einrichtung seines Lokals hinter den Anforderungen der Neuzeit zurückbleibe, überraschte diese am Montag, mit einer freigebigen Neuerung, womit er in der That alle Konkurrenten hinter sich zurückließ: er hatte die große Café-Uhr schon nach der mitteleuropäischen Zeit gestellt!

Ein hübsches Geschenk hat der Uhrmacher Ed. Muth den in Annaberg in Sachsen mit dem Ballon „Humboldt" gelandeten Luftschiffern gemacht, indem er jedem der Herren einen deutschen Reichspfennig geschenkt hat, der mitten durchgeschnitten ist und medaillonartig geöffnet werden kann. Im Innern befindet sich eine Miniaturphotographie von Annaberg und auf der anderen Fläche sind handschriftlich in winzigen Zügen die Worte aufgezeichnet: „Zur Erinnerung a. d. glückl. Luftschifffahrt Berlin-Annaberg, 28. März 1893. Glück auf!"

† **Im Verlauf der Untersuchung über die Bluthat in Dietkirchen** wurde am Freitag Abend der Lehrer Brunner selbst wegen dringenden Verdachts des Mordes verhaftet. Das jüngste Kind ist inzwischen auch den erlittenen Verletzungen erlegen.

† **Der Roman eines italienischen Offiziers und einer englischen Lady** wird demnächst an Gerichtsstelle ausführlich erörtert werden. Der Appellhof in Mailand wird sich nämlich am 14. April mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben, deren Entwickelungsphasen in drei Ländern, in Frankreich, England und Italien mit lebhaftem Interesse verfolgt werden. Im Jahre 1882 traf Graf Giulio M. aus Chieti, ein junger italienischer Offizier der Reserve, zufällig mit der einer der reichsten und vornehmsten Familien Englands angehörenden, sechszehnjährigen Lady Theodora Bright zusammen, die mit ihrer Mutter eine Vergnügungsreise nach Italien gemacht hatte. Sie sahen sich und liebten sich. Die wegen der verschiedenen Vermögenslage der jungen Leute auftauchenden Schwierigkeiten — Graf M. war arm — waren bald überwunden, und aus dem Liebespaar wurde ein Ehepaar. Im Jahre 1885 entsproß dieser Ehe ein Kind und kurz darauf reiste die junge Mutter nach London, um ihre Verwandten zu besuchen. Nachdem der Rausch der ersten Leidenschaft verraucht war, sahen die beiden jungen Leute bald ein, daß sie nicht zu einander paßten. Die Lady begab sich von London nach Paris, wohin ihr das Kind in Begleitung seiner Amme nachgeschickt wurde; der Gatte trat unterdeß mit dem Range eines Unterlieutenants in die afrikanische Fremdenlegion ein. Sieben Jahre vergingen. Im Oktober vorigen Jahres erschien plötzlich im Hotel Friedland in Paris, in welchem Lady Theodora wohnte, ein französischer Polizeibeamter und forderte die Dame auf, ihm das Kind zu übergeben, das auf Grund eines Urtheilsspruchs des mailänder Gerichtes dem Gatten zugesprochen worden sei; zu ihrem Erstaunen erfuhr Lady Theodora, daß ihr Gatte die Scheidungsklage gegen sie angestrengt habe, daß die Lösung des Ehebundes ausgesprochen, daß sie der Untreue bezichtigt und schuldig befunden und daß sie in contumaciam verurtheilt worden sei! Das Kind lag zu der Zeit schwer krank im Bette, deshalb schob der Polizeibeamte die Vollstreckung des Urtheils auf; zur Hüterin des Kindes wurde die Hotelwirthin bestellt. Kaum hatte der Beamte das Hotel verlassen, als die junge Lady ihre Sachen packte und mit ihrem Kinde nach England entfloh, sie verschlimmerte jedoch ihre gute Sache dadurch, daß sie einen französischen Vicomte als Reisebegleiter mitnahm; von London aus erhob die Gräfin die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urtheil des mailänder Gerichtes; sie erklärt sich zwar mit der Trennung ihrer Ehe einverstanden, besteht jedoch darauf, daß dieselbe auf Grund der Schuld des Mannes, den sie der gröbsten Verirrungen und Ausschweifungen beschuldigt, ausgesprochen werde. Am 14. April wird nun der mailänder Appellhof sich mit dieser „cause célèbre" eingehend befassen und schon heute sprechen die italienischen, französischen und englischen Blätter mit einem gewissen Behagen davon, daß wieder einmal eine Ehegemeinschaft, wie sie in den Kreisen der oberen Zehntausend nicht selten ist, bloßgestellt und sehr viel Schmutz aufgewühlt werden wird.

Lokales.

Posen, 4. April.

p. **Todesfall.** Herr Kommerzienrath Siegmund Wolff, Mitinhaber der hiesigen Firma Siegmund Wolff u. Co., ist in der letzten Nacht nach kurzem Leiden gestorben. Der aus dem Leben Geschiedene hatte sich vor einiger Zeit eine Lungenentzündung zugezogen.

p. **Der Vincent-Pauli-Verein** hat zu den Feiertagen an die Armen der Wallischei 350 Portionen Schweinefleisch und Brot vertheilen lassen.

p. **Einbruch.** Mit seltener Frechheit haben sich Diebe in der Nacht vom Sonntag zum Montag Zutritt zu dem Stall auf dem Grundstück Dammstraße 4 verschafft. Die Strolche stießen nämlich aus der Fachwand desselben eine Tafel heraus und krochen durch das Loch in den Futterraum, der fast vollständig ausgeräumt worden ist. Wie die Bande die That unbemerkt hat ausführen können, erscheint nach der Lage der Umstände wie ein Räthsel.

p. **Ein ehrlicher Dieb.** Einem Fleischermeister in der Kleinen Gerberstraße wurde vor ungefähr einem Jahre eine größere Quantität Speck gestohlen, ohne daß es damals gelang, des Thäters habhaft zu werden. Am Sonnabend traf nun von einem Unbekannten aus Berlin eine Postanweisung mit 30 Mark hier ein, die jedenfalls den Meister für den erlittenen Verlust entschädigen sollen. Die deutlich geschriebene, vollständige Adresse läßt wenigstens keinen Zweifel, daß die Sendung an den richtigen Empfänger gekommen ist.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend ein Dienstmädchen wegen Diebstahls und am Montag drei Bettler. — Zur Bestrafung notirt wurde in Jersitz eine größere Anzahl Geschäftsleute, welche am ersten Feiertage ihre Läden offen hielten. — Fuhrunfälle kamen gestern in der Ritterstraße und vorgestern beim Berliner Thor vor. In letzterem Falle stürzten die Pferde vor einer Droschke und zerbrachen die Deichsel, so daß die Insassen des Wagens aussteigen mußten. Bei den übrigen Unfällen wurde weiter kein Schaden verursacht. — Nach ihrer Wohnung mußte eine kranke Frau durch die Polizei geschafft werden, weil sie auf dem Alten Markt nicht mehr weiter konnte. — Gefunden sind vor dem Berliner Thor eine goldene Damenuhr, in der Bismarckstraße ein gelbes Lederportemonnaie mit Geld, in der Wilhelmstraße ein schwarzer Regenschirm und ein Packet mit Kuchen, sowie auf dem Wilhelmsplatz (vor ungefähr zwei Monaten) ein goldener Ohrring mit einer Koralle. — Zugelaufen ist in Wilda, Kronprinzenstraße Nr. 104 ein brauner Jagdhund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 1. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Lorenz Lijewski mit Antonie Leśniak. Arbeiter Josef Kominowski mit Wittwe Antonie Pietrowska geb. Księżyk. Arbeiter Wilhelm Weigelt mit Viktoria Sobisiak. Steinsetzer Wilhelm Tschiersch mit Rosina Berger.

Eheschließungen.

Kaufmann Stefan Królikowski mit Maria Kruszyńska. Gürtler Eugen Weißenborn mit Martha Lange. Zuckersieder Stanislaus Neymann mit Ludwika Spychalska. Arbeiter Otto Domanecki mit Anna Gintrowska.

Geburten.

Ein Sohn: Masseur Michael Gawlak. Tischler Max Szafrański. Kutscher Wilhelm Kammann. Arbeiter Thomas Praclewski. Maurer Franz Kochanowski. Rentier Adalbert Meißner. Tapezier Richard Hörner.

Sterbefälle.

Janina Andrzejewska 6 Monat. Antonie Rożanowicz 10 Monat. Gertrud Herke 3 Monat. Maschinenschlosser Zdzislaus Szyszkowski 41 Jahr. Otto Wall 6 Monat. Agnes Zielczinska 58 Jahr.

Angekommene Fremde.

Posen, 4 April

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Fr. Harmel a. Pommern, Pitsch-Schrömer a. Paleschin, Sniegowski, v. Leszczynski m. Tochter u. Idzikowski a. Polen u. v. Kalkstein a. Gosciejewo, Rechtsanwalt Wojtowski a. Grätz, die Kaufleute Boltzmann a. Danzig, Hirsekorn a. Deutsch-Crone, Swięcicki aus Gnesen, Herbst a. Eisenach, Głębocki a. Posen, Wodzicki u. Ma-

iewski a. Amerika, Agronom Plecinski a. Westpreußen, Redakteur Danielewski a. Thorn, Lehrer Drossel a. Giecz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Berger u. Thönser a. Berlin, Neumann u. Heilbronn a. Inowrazlaw, Schreiber a. Königsberg i. P., Heimann a. Stettin, Liebert und Joachimsohn a. Berlin, Grünberg a. Görlitz u. Lewin a. Dolzig, Chemiker Geserich a. Berlin, Avantageur Werner-Tschmarke aus Posen, Reg.-Baumeister v. Normann a. Vordamm, Oberlehrer Ulrich a. Lissa i. P.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Lieut. Graf von Schwerin a. Posen, Lieut. Tummeley a. Bromberg, Reg.- und Baurath Nestor m. Frau u. Referendar König a. Berlin, Amtsrath Sasse a. Ottorowo, Rittergutsbesitzer Baarth a. Modrze, Buchhalter Schneider a. Bentschen, die Kaufl. Merling m. Frau, Lichtenberg, Lehmann u. Graff a. Berlin, Ehrmann u. Smoschewer mit Frau a. Breslau, Mühlenthal u. Neu a. Schloppe, Oberst Kuhlmay a. Militsch.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Simon aus Wandsbeck, Korniker u. Streim a. Berlin, Adam a. Sorau N.-L., Cohn a. Krotoschin, Gotthardt a. Graudenz, Bergner a. Altona-Hamburg u. Piotrowsky a Ritschenwalde, Gutsbesitzer v. Klepaczewsky a. Unin b. Garwolin, Regierungs-Baumeister Stringe u. Frau a. Schrimm, Rittergutsbesitzer v. Donimirski a. Czychy, Landwirth Schicking a. Dülmen i. W., Oberinspektor Neubauer a. Waplitz u. Baumeister Laue a. Obornik.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Lehrer Moiß a. Stettin, Bureau-Assistent Kinowski a. Bromberg, Geschäftsführer Holsen a. Nakel, Rentier Biedermann a. Zebuny, die Kaufleute Herbst a. Eisenach, Wojdziak a. Schroda u. Büchler a. Breslau.

Georg Müller's Gotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Dietrich a. Berlin, Schäfer a. Elberfeld, Felger aus Köslin u. Eppinger a. Exin, Bureauvorsteher Dänicke u. Gerichts-Sekretär Remankiewicz a. Labischin, prakt. Arzt Gottschalk a. Gollmar i. Pom., Bäckermeister Schülke a. Liegnitz, Landwirth Ergang a. Brodz, Baumeister Wikerski a. Rokietnice u. Gerichts-Sekretär Wytkowski a. Golapp.

Theodor Jahns Hotel garni. Sekretär Benno Dietrich aus Königsberg, Postsekretär Dietrich a. Wreschen, Landwirth Neugebauer a. Naymowo W.-Pr., Maurermeister Heinrich Gerlich a. Breslau, Arzt Dr. Stein aus Berlin, Lehrer Max Schmidt aus Bütow, Kaufmann Fabisch a. Breslau.

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] **Marktlage.** Fleisch. Die heutige Zufuhr war sehr stark, namentlich an Kalb- und Schweinefleisch; Geschäft sehr schleppend, der Markt wurde nicht geräumt. Preise für Schweinefleisch nachgebend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Wild fehlt. Wildgeflügel: Schnepfen etwas reichlicher. Zahmes Geflügel, lebend, überreichlich zugeführt, geschlachtetes Geflügel aus Ungarn reichlich, sonst mäßig zugeführt. Geschäft ziemlich lebhaft, Preise gut. Ueberstände blieben vorhanden. Fische: Zufuhren in allen Fischarten nicht genügend, Geschäft lebhaft. Preise höher. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft lebhaft, Blumenkohl billiger, sonst wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 45—50, IIIa 38—43, IV. 30—36, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 32 38, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 51—54 M., Russisches 40—46 M., Serbisches 51—54 M., Dänen 50 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste —125 M. per 50 Kilo.

Wild. Rennthierkeule per ½ Kilo 0,64—0,70 M., Rennthierrücken 0,80—1,00 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne — M., Wildenten — M., Waldschnepfen 4,00—4,70 M., Birkhähne — M., Schneehühner — M., Seeenten 0,30 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 5,25 bis 6,00 M., Enten inländ. do. 3,10 M., Puten do. — Mk., Hühner 0,75—1,75 M., Tauben 35—46 Pf.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 64—71 M., do. große 45—50 M., Zander klein 80 M., do. groß —100 M., Barsche 41—55 M. Karpfen große 66 M., do. mittelgroße 60 M., do. kleine — M., Schleie 70—90 M., Bleie 40—46 M., Aland klein 33 M., bunte Fische (Plötze) klein 30 M., Aale, große, — M., do. mittelgroße 100 M., do. kleine — Mk., Quappen — M., Karauschen — M., Roddow —, M., Wels — M., Raape — M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kilogramm 150—165 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 8 M., do. 11–12 Ctm. do. 6 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—106 M., IIa do. 92—97 M., geringere Hofbutter 85–90 M., Landbutter 75—90 M., Galiz. — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—2,95 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00–2,25 Mark. Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,00—9,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00—4,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—2,00 M., Meerrettig, per Schock 8—18 Mark, Rothkohl per 50 Kilogramm 4—6 Mark. Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 6—8 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00—5,00 M., Grünkohl 50 Kilo 9—10 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—6 M., Kochbirnen p. 35 Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Bromberg, 1. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—142 M., feinster über Notiz. — Roggen 108—115 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M. — Brau- 129–138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. — Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er 33,50 Mark.

Stettin, 1. April. [Produkten-Wochenbericht.] Die Nähe des Osterfestes wirkte lähmend auf das Waarengeschäft, es war außerordentlich still und nur Zucker wurde lebhafter gehandelt.

Kaffee. In der Lage des Artikels hat sich nichts verändert. Unser Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 115—120 Pf., Menado braun und Preanger 129—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 105—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 110 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 114 Pf., Domingo 96 bis 103 Pf., Maracaibo 92 bis 97 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 72 bis 74 Pf., Rio superior 88 bis 90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordin. 73—76 Pf. Alles transito. Heringe. Das Geschäft verlief diese Woche der Nähe der Feiertage wegen im Ganzen ruhig. Von Schottischen Heringen genossen wiederum Crownmatfulls am meisten Beachtung; das Lager davon ist jetzt bis auf ein Geringes geräumt. Für Crownfulls zeigte sich ebenfalls vermehrte Nachfrage, wenngleich Umsätze bisher einen größeren Umfang nicht erreicht haben. Letztbezahlte Preise sind für Crownfulls 29—30 M., Crownmatfulls 21,50—22,00 M., Yarmouther Vollheringe 20—21 M. unversteuert. — Von Norwegen wurden 2507 To. Fettheringe zugeführt, wovon sich bisher aber nur beschränkte Umsätze haben ermöglichen lassen. Bezahlt wurde für Kaufmanns 27—29 M., Großmittel 20—22 M., Reellmittel 12,50—14,50 M., Mittel 10—11 M., Sloeheringe 19—21 M. unversteuert. — Auch von Schwedischen Heringen war der Absatz sehr schleppend, Fulls bedangen 21—22 M., Medium Fulls 17—19 M., Ihlen 10—12 M. unversteuert. Die Zufuhr belief sich auf 1220 Tonnen. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 22. bis 28. März 1357 To. Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 28. März 56 860 To. gegen 50 239 Tonnen in 1892 und 49 214 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. (Ostsee-Ztg.)

Stettin, 1. April. Wetter: Schön. Temperatur + 10° R., Barom. 768 Mm. Wind: SW.

Weizen flau, per 1000 Kilo loko 144—147,5 M., per April-Mai 150—149,5—150 M. bez., per Mai-Juni 151,5 M. Br., per Juni-Juli 153 M. bez. u. Br. — Roggen flau, per 1000 Kilogr. loko 122—124,5 M., per April-Mai 127—126,5—127 M. bez., per Mai-Juni 130 M. bez., per Juni-Juli 131,5—132 M. bez., per Sept.-Okt. 134 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Märker 135—140 M., Pomm. 125—135 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 135—140 M. — Rüböl still, per 100 Kilo loko ohne Faß 50 M. Br., per April-Mai 50 M. Br., per Sept.-Okt. 51 M. Br. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 34,2 M. bez., per April-Mai 70er 33,2 M. nom., per August-September 70er 35,2 M. nominell. — Angemeldet 7000 Ztr. Weizen, 20 000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 149,75 M., Roggen 126,75 M., Spiritus 70er 33,2 M.

Landmarkt. Weizen 144—147 M., Roggen 123—125 M., Gerste 132—136 M., Hafer 138—144 M., Kartoffeln 33—36 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 25—28 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	30. März.	1. April.
fein Brodraffinade	—	28,75 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	28,00—28,50 M.	28,25—28,75 M.
Gem. Melis I.	27,25 M.	27,50 M.
Krystallzucker I.	27,75 M.	28,00 M.
Würfelzucker II.	29,50 M.	29,75 M.

Tendenz am 1. April, Vormittags 11 Uhr: Stramm.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	30. März.	1. April.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,50—16,85 M.	16,75—17,10 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	15,35—15,80 M.	15,60—16,10 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	12,00—1003, M	12,50—13,35 M.

Tendenz am 1. April, Vormittags 11 Uhr: Stramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 1. April, Mittags 12 Uhr.

Paul Rochlitz XIII. 3439, leer, Bromberg-Usch. Fritz Freye XVII. 260, Glasbrocken, Kurzebrack-Usch. August Lauterwald III. 1549, Mauersteine, Bromberg-Bartschin. Paul Wickland IV. 388, Mauersteine, Bromberg-Bartschin. Fritz Boblitz IV. 606, Mauersteine, Bromberg-Bartschin. August Muhme IV. 629, leer, Schwetz-Fuchsschwanz. Louis Riemer III 1939, Mehl, Bromberg-Berlin. Wilhelm Rosenow VIII. 1297, Roggen, Bromberg-Berlin.

Holzflößerei.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 1, A. Reller-Bromberg für Albert Bumke-Kanalsgarten.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

— Wirthschaftliche Bedeutung chemischer Arbeit von Dr. H. Wichelhaus, Professor und Director des Technologischen Instituts der Universität zu Berlin. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. Ausgehend von der Errichtung des ersten Unterrichts-Labatoriums durch Justuz Liebig, 1825, wird die wirthschaftliche Bedeutung une die gemeinnützige Wirkung besprochen, welche bereits durch die chemische Arbeit errungen sei. Es ist das im einzelnen dargestellt namentlich für Kalisalze, Wasserglas, Stickstoffverbindungen, Phosphor und Phosphate, Ultramarin, Holzellstoff, Zucker, Industrie der Fette, Theerfarbestoffe. Weite Gebiete sind noch unaufgedeckt, und dankbar ist es anzuerkennen, daß der Verfasser zuverlässig nachweist, welche Vortheile bereits errungen sind, womit die Anregung gegeben wird, weiter zu arbeiten und die Erkundigungen der Wissenschaft erwerblich zu verwerthen.

* Religiös-soziale Bilder aus der Geschichte des deutschen Bürgerthums von G. Maisch. Verlag von Reinhold Werther in Leipzig. I. Abtheilung. Unter diesem Titel beginnt ein Buch zu erscheinen, das die bekannten Werke von G. Freytag und W. H. Riehl zu erweitern den Zweck hat. Es ist nämlich eine christliche Kulturgeschichte des sog. dritten deutschen Volksstandes, was hier geboten werden soll.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 4. April. Bundesrath Ruchonnet ist nicht unbedenklich erkrankt.

Gent, 4. April. Der Sozialistenkongreß beschloß die Vertretung der belgischen Arbeiterpartei auf dem Kongreß in Zürich. Auch für das Stimmrecht der Frauen wird der Kongreß eintreten. Alsdann wurde der Kongreß geschlossen.

Rom, 4. April. Der Kardinal Apolloni ist gestorben.

Paris, 4. April. Dupuy verzichtete darauf, die Kabinetsbildung zu übernehmen.

Paris, 4. April, Mitternacht. Ueber die bisherigen Schritte Dupuys verlautet, Dupuy werde das Präsidium und das Ministerium des Innern, Develle dasjenige des Auswärtigen, Poincaré des Unterrichts übernehmen. Für die Finanzen ist Peytral, für Handel Lockroy in Aussicht genommen. Der Kriegsminister und der Marineminister würden ihre Portefeuilles behalten.

Chicago, 4. April. 1700 bei den Anlagen zur Weltausstellung arbeitende Tischler haben die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen Erhöhung des Lohnes.

Börse zu Posen.

Posen, 4. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,60, (70er) 33,—. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Posen, 4. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 52,60, (70er) 33,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 4 April (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.2			Not. 1
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	150 25	150 75	70er loko ohne Faß	36 10	35 70
do. Juni-Juli	153 75	154 —	70er April-Mai	35 10	34 90
			70er Juni-Juli	35 70	35 60
Roggen fester			70er Juli-Aug	36 10	35 90
do. April-Mai	130 75	130 75	70er August-Sept.	36 5	36 30
do. Juni-Juli	134 75	134 75	70er Sept.-Okt.	— —	—
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	55 80	55 50
do. April-Mai	49 25	49 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	50 60	50 80	do. April-Mai	144 75	144 —

Kündigung in **Roggen** 9350 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 240 000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 4 April. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.1
Weizen pr. April-Mai		150 75	150 25
do. Juni-Juli		154 —	153 75
Roggen pr. April-Mai		131 —	130 —
do. Juni-Juli		135 —	134 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not v.1
do.	70er loko	36 10	35 70
do.	70er April-Mai	35 20	34 90
do.	70er Juni-Juli	35 80	35 50
do.	70er Juli-Aug.	36 20	36 —
do.	70er Aug.-Sept	36 50	36 30
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	55 90	55 50

		Not.v.1			Not.v.1
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 40	87 40	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 70
Konsolid. 4% Anl.	107 80	107 75	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 90	64 70
do. 3½% „	101 40	101 40	Ungar. 4% Goldr.	97 40	97 40
Pos. 4% Pfandbrf.	102 30	102 50	do. 5% Papierr.	— —	83 80
Pos. 3½% do.	97 80	97 50	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	192 —	192 75
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 10	Lombarden (Ultimo)	53 40	53 30
Pos. Prov.-Oblig.	96 70	96 80	Disk.-Kommandit (Ultimo)	193 4	194 —
Oesterr. Banknoten	167 95	168 20			
do. Silberrente	82 60	82 60	**Fondsstimmung**		
Ruff. Banknoten	211 05	213 —	schwach		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 10	101 30			

Ostpr. Südb. E. S. A.	77 60	77 70	Schwarzkopf	246 20	246 10
Mainz Ludwighfdt.	115 25	115 70	Dortm. St.-Pr. L. A.	67 20	66 70
Marienb. Mlaw. dto	69 60	70 —	Gelsenkirch. Kohlen	141 10	142 —
Griechisch 4% Goldr.	57 90	58 —	Inowrazl. Steinsalz	44 10	42 10
Italienische Rente	93 30	93 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	82 10	81 50	It. Mittelm. E. St. A.	104 60	104 60
Russ 4% kons Anl 1880	98 20	98 20	Schweizer Zentr.	125 70	126 50
do. zw. Orient. Anl.	67 20	67 80	Warsch. Wiener	199 —	200 80
Rum. 4% Anl. 1880	85 —	85 20	Berl. Handelsgesell.	147 25	148 50
Serbische R. 1885.	79 50	79 50	Deutsche Bank-Akt.	163 50	164 20
Türk. 1% kons. Anl.	23 80	24 10	Königs- u. Laurah.	113 10	113 60
Diskonto-Kommandit.	193 90	194 25	Bochumer Gußstahl	136 25	136 40
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 191 25, Diskonto-Kommandit 192 —, Russische Noten 210 50.

Stettin, 4 April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.1.			Not.v.1
Weizen unveränd.			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	159 —	150 —	per 70 M. Abg.	34 50	34 20
do. Mai-Juni	151 —	151 —	„ April-Mai „	33 50	33 20
Roggen behauptet			„ Aug.-Sept. „	35 50	35 20
do. April-Mai	126 50	127 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	129 —	130 —	do. per loko	9 55	9 55
Rüböl matt					
do. April-Mai	49 50	50 —			
do. Sept.-Okt.	50 50	51 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 3. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	769	SW	3	halb bedeckt	10
Aberdeen . .	766	SW	1	bedeckt	11
Christiansund	756	W	4	Regen	3
Kopenhagen	765	WSW	4	Dunst	6
Stockholm.	753	W	6	wolkenlos	6
Haparanda	734	S	4	Schnee	— 0
Petersburg	734	SW	1	heiter	— 1
Moskau .	767	W	1	wolkenlos	3
Cork Queenst.	771	NNW	1	heiter	8
Cherbourg.	766	ONO	3	halb bedeckt	8
Helder . .	770	NO	1	wolkenlos	7
Sylt . . .	768	W	3	wolkenlos	5
Hamburg .	769	W	1	halb bedeckt	6
Swinemünde	767	WNW	2	halb bedeckt	7
Neufahrw.	764	W	2	halb bedeckt	8
Memel . .	763	W	3	halb bedeckt	3
Paris . .	766	N	2	wolkenlos	8
Münster .	768	N	1	wolkenlos	6
Karlsruhe.	767	NO	2	wolkenlos	9
Wiesbaden	767	S	1	heiter	6
München .	768	N	1	wolkenlos	3
Chemnitz .	769	still		halb bedeckt	6
Berlin . .	—				
Wien . .	767	S	1	wolkenlos	4
Breslau .	768	S	1	Dunst	6
Ile d'Aix .	—				
Nizza . .	766	still		heiter	11
Triest . .	767	ONO	4	wolkenlos	11

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.